

Heinzer und Schelbert sind Schweizer Meister und Amateur-Europameister

Für das Seitenwagen-Motocross-Team von Marco Heinzer und Meinrad Schelbert geht eine erfolgreiche Saison 2024 zu Ende.

Ernst Betschart

Der Saisonstart verlief für Marco Heinzer nicht nach Wunsch. Da Stammpassagier Ruedi Betschart seinen Platz im Seitenwagen ab der Saison 2024 freigab, wollte der Illgauer Heinzer mit seinem Bruder Remo noch weiterfahren, vorerst aber nicht mehr auf Weltmeisterschaftsniveau. Vorgesehen waren die Schweizer Meisterschaft und im besten Fall ein bis zwei Rennen im Internationalen Motorsport Bund der Amateure (IMBA), der offiziellen Amateur-Europameisterschaft.

Doch dann kam der Rückschlag: Remo Heinzer verletzte sich im Training am Knie und musste für die ganze Rennsaison Forfait geben. Was nun? Gäbe es in der Region Illgau-Muotathal keine guten Seitenwagen-Passagiere, hätte Marco Heinzer die Saison wohl auch streichen können. Doch der Muotathaler Meinrad Schelbert, ein Routinier der Sonderklasse, sprang für den verletzten Remo Heinzer ein. Meinrad Schelbert und Marco Heinzer verstanden sich auf Anhieb und leiteten eine von Beginn an erfolgreiche Zusammenarbeit ein.

Immer auf dem Podest bei der Amateur-EM

So startete das Duo beim ersten Rennen der Saison in Wohlen gleich mit drei Laufsiegen und der Führung in der IMBA-Meisterschaft. Am darauffolgenden Wochenende fuhr das Illgauer-Muotathalersche Duo, ebenfalls in Wohlen, zwei weitere Laufsiege sowie den Tagessieg der Schweizer Meisterschaft nach Hause. Auch für das Duo war dieser Erfolg eine Überraschung.

In den folgenden sechs Rennen der IMBA-Meisterschaft gab



Marco Heinzer und Meinrad Schelbert verstanden sich auf Anhieb prächtig und fuhren eine enorm starke Saison.

Bild: PD

es noch zwei weitere Siege, drei zweite und einen Bronzeplatz für die Schwyzer. Insgesamt standen die beiden erfahrenen Seitenwagen-Athleten bei allen gefahrenen Rennen immer auf dem Podest, eine wahrlich sehr gute Saisonausbeute auf der internationalen Ebene.

Zehn Siege an den Schweizer Meisterschaften

Nicht weniger gut lief es dem Seitenwagen-Motocross-Team Heinzer-Schelbert in der Schweizer Meisterschaft 2024. Bei achtzehn Rennen, die teilweise im angrenzenden Ausland stattfanden,

reichte es Marco Heinzer und Meinrad Schelbert gleich fünfzehnmal aufs Podest. Zehnmal davon beendeten sie das Rennen auf dem obersten Treppchen, und mit zwei vierten und einem fünften Platz rundeten die beiden erfolgreich die nationale Meisterschaft 2024 ab. Sie sicherten sich mit einem grossen Vorsprung den bereits fünften Titelgewinn. Die nächsten Verfolger heissen David Bolliger mit William Leutwyler auf Platz zwei und Sven und Marc Buob auf dem dritten Meisterschaftsplatz. Übereinstimmend und strahlend über das ganze Ge-

sicht meinte das Duo: «Wir haben unser Saisonziel mit diesem Europameisterschafts-Titel mehr als erreicht und mit dem fünften Schweizermeistertitel eine sehr erfolgreiche Super-Motocross-Saison abschliessen können. Nur dank der Unterstützung unserer Partner und unserer Sponsoren können wir auf so eine so grossartige Rennsaison zurückblicken. Ein Dank geht an alle, die uns moralisch und finanziell unterstützt haben.»

Ein grosser Anteil zum Erfolg der Innerschwyz Seitenwagen-Szene trägt sicher auch das Moto Center Schwyz bei. Man-

ches Crossteam sowie auch Solofahrer dürfen auf die Unterstützung der motocrossbegeisterten Unternehmung zählen. Nicht vergessen darf man das Motorentuning von P-Power, Patrik Zurfluh aus Menzingen. Mit dessen Motoren hatte das Team von Marco Heinzer und Meinrad Schelbert während der ganzen Saison ein tolles KTM-640-Triebwerk im Gespann.

Auch Oberarther Duo sehr erfolgreich

Das Senioren-Team aus Oberarth mit Markus und Armin Büeler, dem zweiten Team aus

der Innerschwyz, das man nicht unterschätzen darf, errang mit Platz neun ein Top-Ten-Resultat in der Jahresendwertung der Schweizer Meisterschaft 2024.

Büeler-Büeler fuhren auch die gesamte IMBA-Meisterschaft, dort sind sie auf dem elften Platz in der Schlussrangliste von 43 rangierten Gespannen anzutreffen. Eine sehr respektable Leistung der zwei «Senioren», die bei einem Altersranking mit Bestimmtheit an erster Stelle stehen würden.

Junger Illgauer Solofahrer zählt noch Lehrgeld

Nicht ganz so erfolgreich wie die Seitenwagen-Fahrer aus Illgau war der junge Illgauer Solonachwuchsfahrer Kris Bürgler. Er war in diesem Jahr erstmals in der Kategorie der Junioren 125 Kubikmeter mit seiner KTM-Maschine unterwegs und behauptete sich als einer der jüngsten im Starterfeld gut.

Nicht immer lief es Bürgler nach Wunsch, und er musste einige Male zu Boden, was den einen und anderen blauen Flecken nach sich zog. Für seine erste Saison bei den Junioren hat sich Kris Bürgler nicht zu viel vorgenommen und erreichte trotzdem den fünfzehnten Schlussrang von 46 Rangierten.

IMBA Europameisterschaft 2024

1. Marco Heinzer – Meinrad Schelbert, SUI-SUI 512 Punkte. 2. Joachim Reimann – Martin Betschart, DE-SUI, 452. 3. Christian Henrich – Simon Lenz, DE-DE 450. **Ferner:** 11. Markus Büeler – Armin Büeler, SUI-SUI 169.

Schweizer Meisterschaft 2024

1. Marco Heinzer – Meinrad Schelbert, Illgau/Muotathal 406 Punkte. 2. David Bolliger – William Leutwyler, Moosleerau 369. 3. Sven Buob – Marc Buob, Schmiedrued 338. 4. Nevio Käser – Jano Käser, Schweizersholz 333. 5. Remo Käser – Luca Käser, Schweizersholz 322 Pkt. **Ferner:** 9. Markus Büeler – Armin Büeler, Oberarth 140.

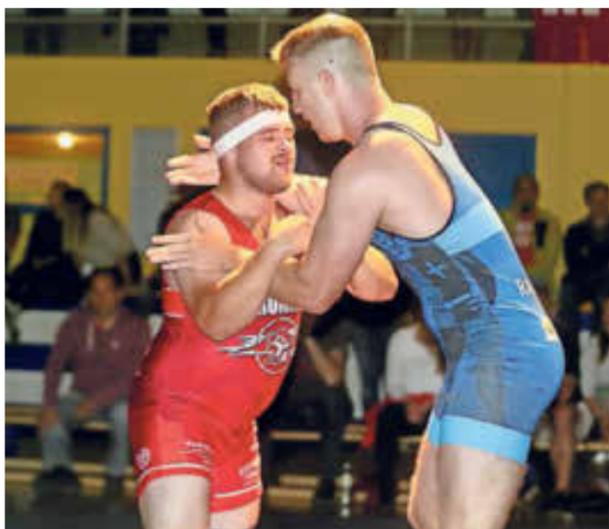
Ringerriege Brunnen erwartet schweren Halbfinal auswärts

Die Brunner Ringer müssen morgen Samstag im Kanton Freiburg antreten.

Gerhard Remus

Nach dem spektakulär knappen Einzug der Ringerriege Brunnen in den Halbfinal der Swiss Wrestling Challenge League trifft sie nunmehr auswärts auf die bärenstarke Ringerstaffel Sense (FR). Diese erwies sich mit hohen Siegen in der Gruppe B der Challenge League als überlegen.

Nur einmal trotzte die zweitplatzierte Ringerriege Tuggen zu Hause den Freiburgern ein 20:20 ab. Das war es aber auch mit dem Punkteverlust, neben Tuggen mussten die RR Hergiswil und der RC Belp in ihren jeweils zwei Kämpfen böse Niederlagen hinnehmen. Da war die Gruppe A der Brunner doch wesentlich kompakter. Das ist allerdings kein Kriterium bei der



Kommt es wie schon 2023 in der Begegnung zwischen der Ringerriege Brunnen und der RS Sense erneut zum Duell von Brunnens Suter (links) gegen Schwaller?

Bild: Gerhard Remus

Titel- und Medaillenvergabe, über diese entscheidet nur die K.-o.-Runde.

Siege und Niederlagen in den letzten Direktduellen

Der erste Kampf im Semifinal führt die Ringerriege Brunnen nach Schmitt, wo die Ringerstaffel Sense ihr Trainingslokal betreibt und sich ihre Wettkampfhalle befindet. Duelle mit den Freiburgern gab es in den letzten Jahren schon öfter. Im vergangenen Jahr scheiterte man zweimal deutlich, 2021 und 2022 fuhren die Brunner jedoch deutlich überlegene Ergebnisse ein und wurden jeweils Schweizer Meister in der Challenge League.

In dieser Saison basierten die bisherigen Aufstellungen der Ringerstaffel Sense wieder

auf einer homogenen Truppe zwischen erfahrenen und jungen, sich stetig verbessernden Athleten. Da treffen sich, um nur einige Beispiele anzuführen, Altmeister Pascal Jungo, die Gebrüder Feyer oder auch der für die Schweiz international startende Noah Schwaller sowie auch Jan Faller in einem Team.

Sportchef Appert: «Wissen um die Stärke des Gegners»

Brunnens Sportchef Ruedi Appert sagt zur bevorstehenden Auseinandersetzung gegen die Freiburger: «Wir wissen um die Stärke des kommenden Halbfinalgegners und werden uns darauf einstellen. Dies mit einer bestmöglichen Aufstellung und dem Abrufen der Bestleistungen eines jeden Aktiven unserer

Mannschaft.» Die Mannschaft der Ringerriege Brunnen verspricht Konzentration und Optimismus. Die vielleicht ausschlaggebende Einstellung für einen möglichen Auswärtssieg. Auch die mitreisenden Fans werden ein entsprechendes Feedback geben.

Die Reserven der Ringerriege Brunnen reisen derweil nach Muri (AG). In der Sporthalle Bachmatten absolviert Brunnen II seinen letzten Kampftag und trifft ab 15.30 Uhr auf den NRC Thalheim und den RC Willisau Lions II.

Halbfinal in der Swiss Wrestling Challenge League: RS Sense – RR Brunnen, Samstag, 20 Uhr, Gwatt Sporthalle, Schmitt (FR).